

Evaluierungsbericht TRAC-X primary
2011/2012



Gliederung

1. Einführung
2. Rechtliche Grundlagen und Ziel der Evaluierung
3. Evaluierung
 - 3.1. Rückblick
 - 3.2. Auswertung der Auktionen auf TRAC-X-primary
 - 3.2.1. Jahresauktionen
 - 3.2.2. Quartalsauktionen
 - 3.2.3. Monatsauktionen
 - 3.2.4. Auktionen mit Preisaufschlag
 - 3.2.5. Detailanalyse Day-Ahead-Auktionen
 - 3.3. Auswertung des Evaluierungsfragebogens
4. Fazit und Ausblick

1. Einführung

Die TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH (TRAC-X) wurde 2005 in Leipzig gegründet und betreibt zwei Handelsplattformen für Erdgastransportkapazitäten: TRAC-X primary und TRAC-X secondary. Derzeit hat die TRAC-X folgende Gesellschafter: bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, Nowega GmbH, European Energy Exchange AG (EEX), Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, ONTRAS - VNG Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, Thyssengas GmbH und GASCADE Gastransport GmbH

Im Jahre 2010 erhielt TRAC-X von den zwölf deutschen Fernleitungsnetzbetreibern (FNB)¹ den Auftrag, eine Plattform zur Vergabe von Primärkapazitäten in Deutschland aufzubauen und zu betreiben, zu dessen Errichtung und Betrieb die FNB im Sinne von § 12 Abs. 1 S. 1 GasNZV verpflichtet sind. Die TRAC-X primary, die die Funktionen der Primärkapazitätsplattform übernimmt, startete fristgerecht zum 01. August 2011.

Über TRAC-X primary vermarkten die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber ihre Transportkapazitäten entsprechend den Anforderungen der Gasnetzzugangsverordnung sowie dem Beschluss zur „Festlegung in Sachen Kapazitätsregelungen und Auktionsverfahren im Gassektor“ (KARLA Gas). Auf TRAC-X primary werden feste Kapazitäten an Marktgebiets- sowie Grenzübergangspunkten der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber verauktioniert. Außerdem ist auf TRAC-X primary die Buchung von nicht auktionspflichtigen Kapazitäten, die Umwandlung von unterbrechbaren in feste Kapazitäten bei Auktionen sowie seit dem 1. April 2012 die Rückgabe von festen Kapazitäten möglich.

TRAC-X primary selbst dient ausschließlich als Vermarktungsplattform. Die über TRAC-X primary geschlossenen Ein- und Ausspeiseverträge kommen zwischen dem jeweils beteiligten Fernleitungsnetzbetreiber und dem Transportkunden zustande

¹ bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, Nowega GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, jordgas Transport GmbH, ONTRAS - VNG Gastransport GmbH, Open Grid Europe, GmbH, terranets bw GmbH, Thyssengas GmbH und GASCADE Gastransport GmbH

und werden außerhalb von TRAC-X primary erfüllt und abgewickelt. TRAC-X bietet selbst keine Kapazitätsrechte an und wird nicht Vertragspartner der abgeschlossenen Ein- und Ausspeiseverträge. Auch für das Angebot und die Ausgestaltung der jeweiligen Kapazitätsprodukte sind die Fernleitungsnetzbetreiber verantwortlich. TRAC-X primary bietet dabei lediglich die Möglichkeit der zentralen Registrierung für alle deutschen Fernleitungsnetzbetreiber, eine Übersicht aller buchbaren Netzpunkte der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber, die Durchführung von Auktionen von festen Jahres-, Quartals-, Monats- und Tagesprodukten an Grenz- und Marktgebietsübergangspunkten (GÜPs bzw. MÜPs) sowie Buchung von nicht auktionspflichtigen First-Committed-First-Served (FCFS) Primärkapazitäten.

2. Rechtliche Grundlage und Ziel der Evaluierung

Die rechtliche Grundlage für den Evaluierungsbericht bildet Ziffer 5 lit. b) des Tenors zu KARLA Gas. Danach werden Fernleitungsnetzbetreiber verpflichtet, das Versteigerungsverfahren unter Beteiligung der tatsächlichen und potenziellen Versteigerungsteilnehmer regelmäßig zu evaluieren und der Beschlusskammer mindestens ein Mal jährlich spätestens zum 01. Mai über die Ergebnisse der Evaluierung zu berichten. Nach Abstimmung mit der Bundesnetzagentur und den Netznutzern wurde für 2011/12 eine Fristverlängerung bis zum 01. Juni 2012 gewährt.

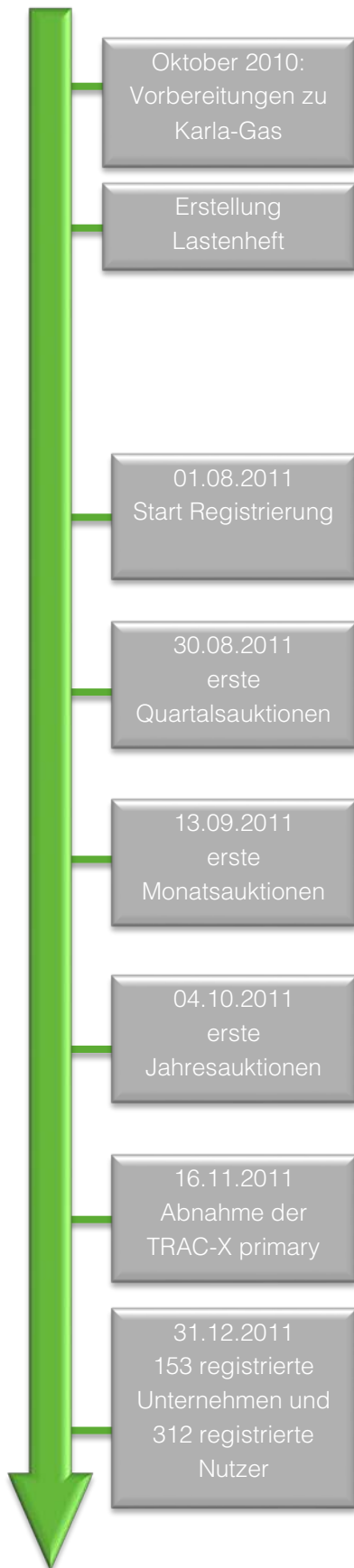
Die Bundesnetzagentur begründet in Abschnitt 4.5.5.2 von KARLA Gas die Evaluierungspflicht mit einer nur geringen Erfahrung mit Kapazitätsversteigerungen auf dem Gasmarkt. Die jährliche Evaluierung für alle Produkte solle die Grundlage für eine eventuell erforderliche Anpassung der Versteigerungsverfahren sein und würde insbesondere die frühzeitige Anpassung des Auktionsdesigns ermöglichen. Durch die jährliche Evaluierung sollen die Marktteilnehmer an Planungssicherheit gewinnen und steigende Transaktionskosten des Kapazitätsmanagements, sowohl für Fernleitungsnetzbetreiber als auch für Transportkunden, durch häufigere Evaluierungen vermieden werden.

Die tatsächlichen und potenziellen Versteigerungsteilnehmer wurden im Rahmen des Netznutzerforums der TRAC-X am 22. Februar 2012 in Berlin an der Evaluierung

beteiligt. Darüber hinaus stand den Netznutzern im Downloadbereich auf der Internetseite von TRAC-X primary ein Fragebogen zur Verfügung, den sie bis zum 20.04.2012 ausfüllen konnten. Diese Ergebnisse werden ebenso in dieser Evaluierung integriert wie die statistischen Auswertungen der Auktionen seit Handelsbeginn, die Vorstellung der Abläufe sowie rechtliche Aspekte und Aussichten für das Jahr 2012. Sollte die Evaluierung der Kapazitätsversteigerungen zu dem Ergebnis kommen, dass Anpassungen bestimmter Auktionsbedingungen notwendig sind, werden diese für künftige Versteigerungen in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur vorgenommen.

3. Evaluierung

3.1. Rückblick



TRAC-X und die beteiligten Fernleitungsnetzbetreiber stellten sich im Jahr 2011 großen Herausforderungen. Neben verschiedenen Neuerungen auf TRAC-X secondary wurde in der ersten Hälfte des Jahres die Konzeptionierung und Umsetzung der TRAC-X primary vorangetrieben. Hierzu verfassten die zwölf FNB und TRAC-X in zweieinhalb Monaten ein vollständiges Lastenheft, welches die Grundlage für die Erstellung der TRAC-X primary Plattform bildete.

Nach nur achtmonatiger Realisierung konnte der für August 2011 geplante Marktstart termingerecht eingehalten werden. Bereits am 30. August startete TRAC-X primary mit der ersten Quartalsauktion. Zuvor hatten sich 108 Unternehmen mit insgesamt 207 Nutzern auf der neuen Plattform angemeldet.

Die erste Monatsauktion wurde am 13. September, und die erste Jahresauktion am 04. Oktober durchgeführt. Auch in der Geschäftsführung gab es im Jahr 2011 Veränderungen, so wurde Dr. Götz Lincke zum 01. Oktober neuer Geschäftsführer der TRAC-X. Er löste damit Volkmar Müller ab, welcher TRAC-X seit Oktober 2009 leitete.

Nachdem die TRAC-X primary Plattform am 16. November technisch abgenommen wurde und seitdem stabil läuft, verfügt sie auch über ein TÜV-Zertifikat. Weiterhin sind bereits die ersten Erweiterungen geplant. Hierzu zählt vor allem die Realisierung einer massengeschäftstauglichen Transportkundenschnittstelle mit der TRAC-X primary sowie das Schaffen eines Transparenzbereichs, welcher Nutzern



02.04.2012
Erste Day-Ahead-
Auktion

30.04.2012
177 registrierte
Unternehmen und
367 registrierte
Nutzer

Informationen über die abgeschlossenen Auktionen bereitstellen soll.

Seit dem 02. April 2012 führt TRAC-X erfolgreich die in KARLA Gas geforderten Day-Ahead-Auktionen fester frei zuordenbarer Kapazitäten an GÜPs und MÜPs durch.

Bis zum Stichtag am 30.04.2012 fanden sechs weitere Monats- sowie zwei weitere Quartalsauktion auf TRAC-X primary erfolgreich statt. Es sind 177 Unternehmen und 367 Nutzer auf TRAC-X primary registriert.

3.2. Auswertung der Auktionen auf der TRAC-X primary

Die Transportkapazitäten der Netzbetreiber können auf TRAC-X primary durch FCFS-Buchungen sowie durch Auktionen erworben werden.

Im Folgenden wird auf die Auktionen, welche seit dem Handelsstart am 30. August 2011 bis zum Stichtag 30. April 2012 auf TRAC-X primary stattgefunden haben, weiter eingegangen². Die FCFS-Vergabe ist kein Bestandteil dieser Evaluierung.

Die mehrstufigen Auktionen werden in Monats-, Quartals- und Jahresauktionen unterteilt. Für jedes Produkt gibt es definierte Handelstage, welche im Auktionskalender auf der Plattform veröffentlicht sind.

² Eine detaillierte Beschreibung des Auktionsalgorithmus erfolgt in Kapitel 3.2.4

3.2.1. Jahresauktionen

Die am 04. Oktober 2011 angebotenen Jahreskapazitäten konnten zu ca. 11 % vermarktet werden. Die Jahreskapazitäten wurden jeweils für die Gaswirtschaftsjahre bis 1. Oktober 2026 angeboten. Das untenstehende Diagramm zeigt die genauen Werte der Jahresauktionen.

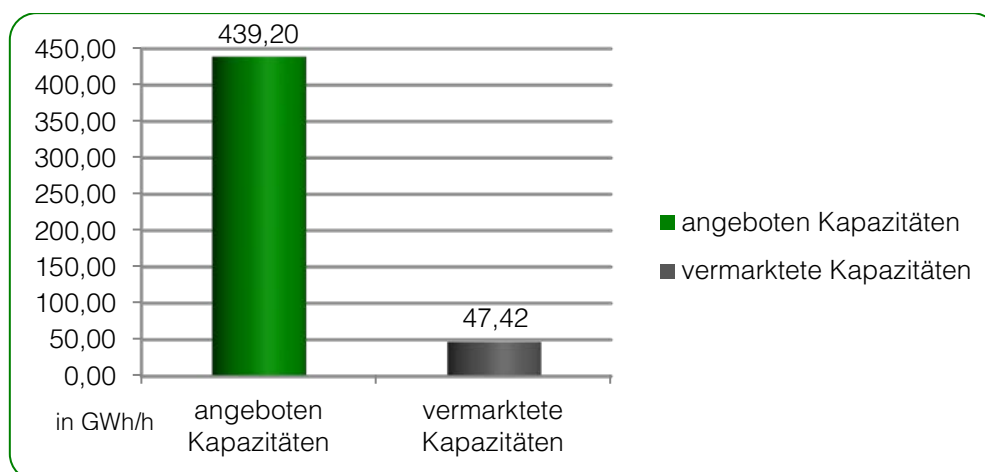


Abbildung 1: Jahresauktionen

3.2.2. Quartalsauktionen

Bis Ende April 2012 fanden drei separate Quartalsauktionen statt. Die Nachfrage für die angebotenen Quartalskapazitätsprodukte war für alle Auktionstermine gering. Durchschnittlich wurden ca. 5% der angebotenen Kapazitäten innerhalb dieser drei Auktionen vermarktet. Die Vermarktungsspanne lag dabei zwischen 2% und 10 %. In den folgenden Tabellen und Grafiken sind sowohl die Zeiträume der Quartalsauktionen als auch Angebot-Nachfrage-Details der Quartalsauktionen erfasst.

Q1	01-10-2011 - 01-01-2012	Q5	01-10-2012 - 01-01-2013
Q2	01-01-2012 - 01-04-2012	Q6	01-01-2013 - 01-04-2013
Q3	01-04-2012 - 01-07-2012	Q7	01-04-2013 - 01-07-2013
Q4	01-07-2012 - 01-10-2012	Q8	01-07-2013 - 01-10-2013

Tabelle 1: Übersicht der Quartale

Quartalsauktionen 30.08.2011

in GWh/h	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Summe
angeboten	36,82	44,43	47,86	47,93	56,85	64,01	64,01	64,40	426,30
vermarktete	1,30	4,09	2,45	2,40	4,75	6,50	3,36	3,31	28,16

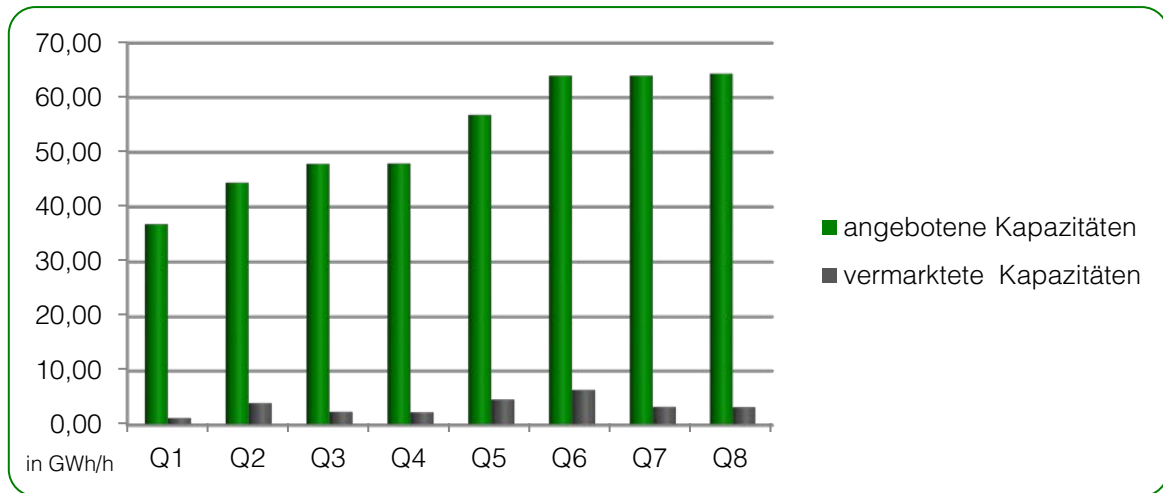


Abbildung 2: Quartalsauktionen 30.08.2011

Quartalsauktionen 15.11.2011

in GWh/h	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Summe
angeboten	0,00	37,78	43,92	45,26	41,96	54,90	59,20	54,43	337,44
vermarktete	0,00	0,88	2,42	2,42	2,23	1,71	1,90	1,67	13,24

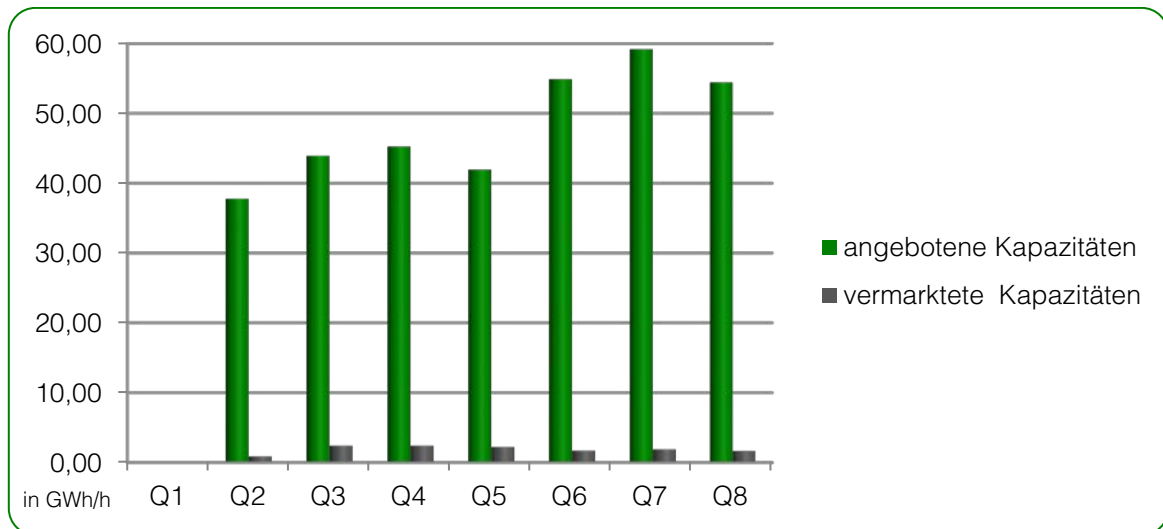


Abbildung 3: Quartalsauktionen 15.11.2011

Quartalsauktionen 14.02.2012

in GWh/h	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Summe
angeboten	0,00	0,00	55,37	57,2	64,17	68,8	71,06	71,33	387,93
vermarktete	0,00	0,00	4,99	4,73	4,93	1,45	1,26	1,26	18,62

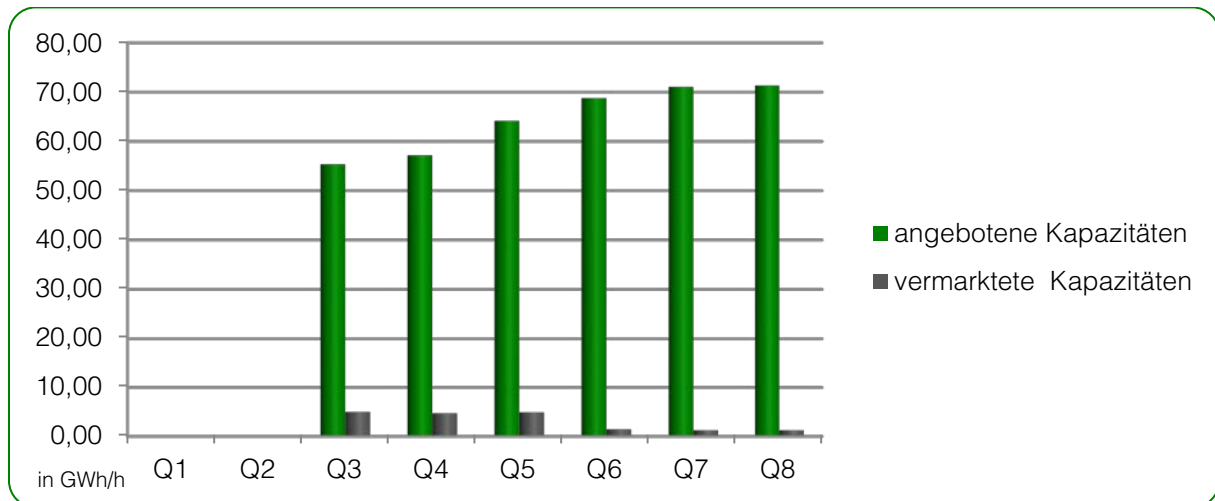


Abbildung 4: Quartalsauktionen 14.02.2012

3.2.3. Monatsauktionen

Im Vergleich zu den Quartalsauktionen waren die durchschnittlich in den Monatsauktionen vermarkteten Kapazitäten mit ca. 13% deutlich höher. Damit ist eine Änderung des Buchungsverhaltens der Transportkunden von ehemals langfristigen zu heute immer kurzfristigeren Buchungen deutlich zu erkennen. Der höchste vermarktete Anteil ergab sich für Dezember 2011 mit einem absoluten Wert von 14,3 GWh/h (entspricht 27,1%). Das Maximum der erstmalig angebotenen Monatskapazitäten im Vergleich zu den Quartalsauktionen wurde im Februar 2012 mit 26,16 GWh/h (48,4% der angebotenen Monatskapazität) erreicht. In den nachfolgenden Tabellen und Grafiken finden Sie detaillierte Darstellungen zu den Monatsauktionen.

in GWh/h	Okt. 2011	Nov. 2011	Dez. 2011	Jan. 2012	Feb. 2012	Mrz. 2012	Apr. 2012	Mai 2012
angeboten aus nicht vermarkteten Quartalsauktionen	24,64	27,21	27,26	28,4	28,87	28,41	50,38	50,38
erstmalig im Monat angeboten	6,42	6,54	25,45	0,35	26,16	19,95	9,82	10,91
gesamt angeboten	31,05	33,75	52,71	28,75	54,03	48,36	60,2	61,29
vermarktet	1,18	5,03	14,31	6,03	6,43	7,87	2,06	1,55

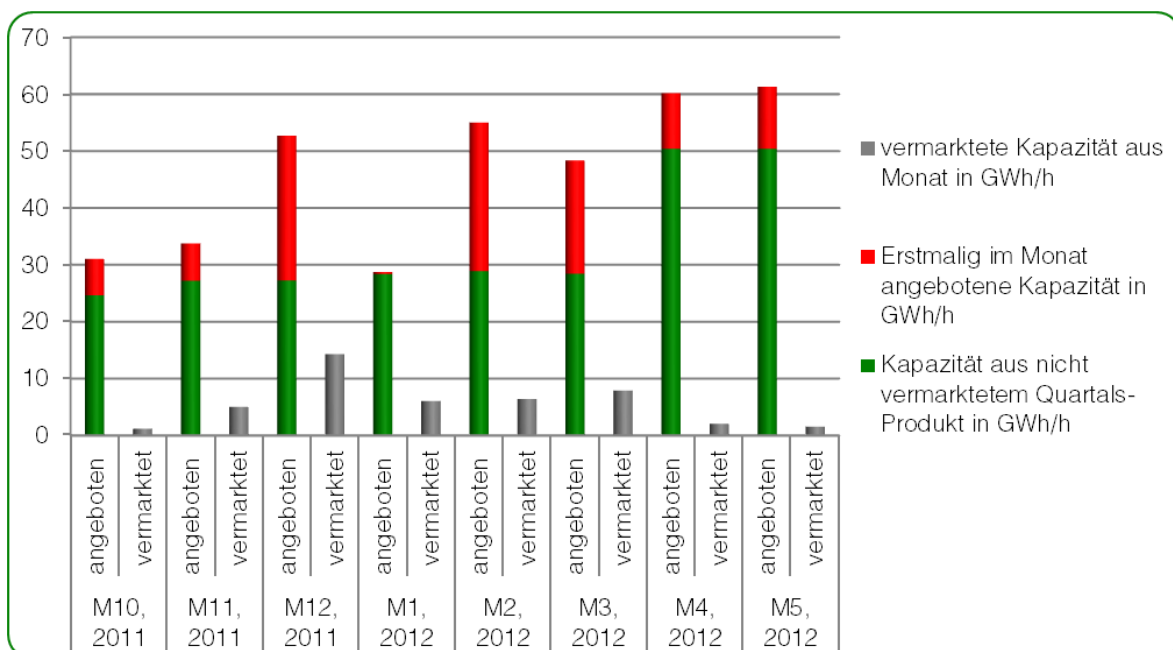


Abbildung 5: Übersicht Monatsauktionen

3.2.4. Analyse des Auktionsalgorithmus und Evaluierung der Preisschritte

Um Aussagen über die Güte des Auktionsalgorithmus im Allgemeinen und eine Evaluierung der in den Auktionen Anwendung findenden Preisschritte im Speziellen machen zu können, soll im Folgenden neben der qualitativen Auswertung der durch die Transportkunden beantwortenden Fragebögen eine Auswertung der Auktionen erfolgen, die seit dem Start von TRAC-X primary zu einem Nachfrageüberhang geführt haben. Denn in genau diesen Fällen zeigt sich nach Ansicht der Fernleitungsnetzbetreiber, ob der nach Konsultationen mit den Marktteilnehmern und in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur auf TRAC-X primary implementierte Auktionsalgorithmus und die Höhe der Preisschritte richtig gewählt wurden oder ob hier Anpassungsbedarf besteht.

Bewertungskriterien für eine derartige Analyse sollen dabei die Anzahl der Preisschritte bis zur Findung des Marktpreises sowie die Höhe des sog. Undersells (also der Anteil der zuvor angebotenen Kapazität, die aufgrund der Versteigerungslogik trotz Übernachfrage beim Startpreis nicht zugeteilt werden konnte) sein.³ Hier ist jedoch zu beachten, dass es galt, einen Zielkonflikt aufzulösen und einen Mechanismus zu implementieren, der es den Transportkunden ermöglicht, sich einerseits über mehrere Auktionsrunden hinweg dem markträumenden Preis anzunähern, andererseits aber ein Auktionsergebnis innerhalb eines angemessenen Zeitraums herbeizuführen.

Für Kapazitätsprodukte mit einer Laufzeit länger als einem Tag wurde daher ein mehrstufiges Auktionsverfahren implementiert, welches folgendermaßen abläuft:

- Ausgehend vom regulierten Entgelt werden Preise in aufsteigender Folge in jeweils zeitlich begrenzten Gebotsfenstern so lange aufgerufen, bis die Summe der Mengengebote kleiner oder gleich der angebotenen Kapazitätsmenge ist. Der Preis wird also von der Plattform vorgegeben, die

³ Die Untersuchung und Bewertung der Engpasssituation selbst sowie aus Engpässen abzuleitende Schlussfolgerungen sollen nicht Teil dieses Evaluierungsberichts sein, sondern erfolgen im Rahmen des Netzentwicklungsplans der Fernleitungsnetzbetreiber.

Transportkunden geben lediglich die Menge an, die sie zum aufgerufenen Preis buchen wollen.

- Der aufgerufene Preis steigt in vorher festgelegten Schritten an.
- Mit „großen Preisschritten“ wird eine zügige Konvergenz zum markträumenden Preis erreicht und ein Preiskorridor ermittelt, innerhalb dessen der markträumende Preis liegt.
- Ein einmaliger Rückschritt um einen großen Preisschritt und eine sukzessive Preiserhöhung in „kleinen Schritten“ ermöglicht dann eine schnelle Annäherung an den markträumenden Preis.

Für jedes Auktionsprodukt (Monat, Quartal, Jahr) wurden zwei feste Preisschritte definiert (jeweils Aufschläge auf das regulierte Entgelt):

- Große Preisschritte betragen bei Auktionen für Jahres-, Quartals- bzw. Monats-Produkte 10, 2,5 bzw. 1 Cent je kWh/h
- Kleine Preisschritte betragen bei Auktionen für Jahres-, Quartals- bzw. Monats-Produkte 2, 0,5 und 0,2 Cent je kWh/h.

In Day-Ahead-Auktionen können Bieter für beliebige Preise, die sich aus Aufschlägen in Preisschritten von 0,005 Cent je kWh/h auf den Startpreis von Null ergeben, ihre Mengengebote abgeben.

Dass der Mechanismus vor dem Hintergrund des oben angesprochenen Zielkonflikts zu Undersells führen könnte, wurde dabei in Kauf genommen, da das Ausmaß dieses Problems in der praktischen Anwendung als eher gering eingeschätzt wurde und es sich überdies erforderlichenfalls durch eine Nachjustierung der Preisschritte abschwächen ließe.

Von insgesamt 2606 bis zum Stichtag am 30.04.2012 auf TRAC-X primary durchgeführten Auktionen (Jahres-, Quartals-, Monats- sowie Tageskapazitätsauktionen) endeten insgesamt 61 (2,34 %) Auktionen mit Preisauflägen entweder auf das regulierte Entgelt (23 von 320

Jahreskapazitätsauktionen, 17 von 823 Quartalskapazitätsauktionen und 4 von 239 Monatskapazitätsauktionen) bzw. mit einem Gesamtpreis größer Null in Tageskapazitätsauktionen (17 von 1180 Day-Ahead-Auktionen).

In mehr als der Hälfte aller Versteigerungen (36 von 61 Auktionen, d. h. etwa 59 %), in denen eine Auktion nicht nach dem ersten Fenster zum Einstellen des Erstgebots⁴ bzw. mit einer Zuteilung zum Preis von Null endete, konnte die angebotene Kapazität vollständig, d. h. ohne oben beschriebenes Auftreten des Undersell-Problems, vermarktet werden. In weiteren zehn Fällen (10 von 61 Auktionen, d. h. 16,39 %) blieb trotz einer Übernachfrage lediglich ein Anteil zwischen 0,02 % und 1,48 % unvermarktet. In vier Auktionen (4 von 61 Auktionen, d. h. 6,56 %) trat ein Undersell zwischen 17,39 % und 22,33% auf (Aufschlüsselung der Tabelle 2 zu entnehmen) und in ebenfalls vier Auktionen konnte ein Anteil zwischen 31,81 und 75,47 % nicht vergeben werden. In sieben Fällen (7 von 61 Auktionen, d. h. 11,47 %) führte der Auktionsmechanismus zu dem Ergebnis, dass trotz einer Übernachfrage gar keine Kapazitäten zugeteilt wurden.

	Anzahl des Auftretens	Anteil an Gesamtzahl
Kein Undersell (0 %)	36	59,0 %
Geringer Undersell (0,02 bis 1,48 %)	10	16,4 %
Mittlerer Undersell (17,39 bis 22,33 %)	4	6,6 %
Hoher Undersell (31,81 bis 75,47 %)	4	6,6 %
Maximaler Undersell 0	7	11,5 %
	61	100 %

Tabelle 2: Übersicht der Undersells

⁴ im Falle von Jahres-, Quartals- und Monatsauktionen hat dieses Fenster eine Länge eines Tages bzw. 8 bis 18 Uhr am ersten Tag der Auktion

Insgesamt kann vor dem Hintergrund der dargestellten Ergebnisse (in etwa dreiviertel der Fälle mit einem Undersell lag dieser größtenteils weit unter einem Prozent) davon ausgegangen werden, dass der Auktionsmechanismus seinen Zweck (siehe oben) grundsätzlich erfüllt hat und die Undersells angesichts der dargestellten Ziele vertretbar sind. Vor allem ist zusätzlich anzumerken, dass ein Undersell in einer Jahres-, Quartals- sowie Monatsauktion nicht bedeutet, dass die nicht zugeteilten Kapazitäten dem Markt nicht zur Verfügung stehen, sondern die nicht vermarkteten Kapazitäten im jeweils kürzeren Zeitraum erneut angeboten werden. Lediglich im Rahmen von Day-Ahead-Auktionen auftretende Undersells stehen den Transportkunden tatsächlich explizit nicht auf fester Basis zur Verfügung (vermindern allerdings zumindest das Unterbrechungsrisiko von Inhabern unterbrechbarer Verträge).

Sechs der sieben Fälle des maximalen Undersells sind in Day-Ahead-Auktionen aufgetreten. Gründe hierfür sind dabei aus Sicht der Fernleitungsnetzbetreiber allerdings weniger im Auktionsmechanismus bzw. der Größe der in Day-Ahead-Auktionen angewendeten Preisschritte zu suchen, sondern liegen wahrscheinlich vielmehr im (Spread-gesteuerten) gleichgerichteten Verhalten von Transportkunden, die im einstufigen Day-Ahead-Verfahren versuchen, Kapazitäten bis zu einem bestimmten Preis entweder vollständig oder gar nicht zu erwerben.

Um Aussagen über die Dauer der Auflösung der Engpasssituationen treffen zu können, haben die FNB analysiert, ob und inwiefern das oben beschriebene Rückschrittverfahren den markträumenden Preis schneller findet (d. h. nach weniger Gebotsrunden) als ein Mechanismus, der von Anfang an auf Basis der jeweils kleinen Schritte den aufgerufenen Preis erhöht.⁵ Hierbei zeigt sich deutlich, dass das Rückschrittverfahren in 40 von 44 Auktionen (90,91 %) der alternativen Ausgestaltung des Aufrufens von Preisen auf Basis des jeweils kleinen Preisschrittes überlegen war.

⁵ Konkret wurde hierzu die Anzahl tatsächlich benötigter Schritte mit der Anzahl theoretisch nötiger Schritte bei Anwendung des jeweils kleinen Preisschrittes verglichen (denn nur dann wäre sichergestellt, dass diese beiden Ansätze auch denselben endgültigen Preis finden).

Angesichts dieser Ergebnisse sehen die Fernleitungsnetzbetreiber derzeit weder die Notwendigkeit, die bisher Anwendung findenden Preisschritte anzupassen, noch den Auktionsalgorithmus („Rückschrittverfahren“) als solchen in Frage zu stellen. Auch die Antworten der Transportkunden zum Fragebogen sprechen derzeit eher dafür, den Auktionsmechanismus sowie die Preisschritte beizubehalten. Allerdings ist bei der Auswertung der Befragung der Marktteilnehmer zu beachten, dass hierfür weniger die jeweiligen Antworten (die zwar im Durchschnitt sowohl die Preisschritte als auch die Länge der Gebotsfenster und die Vorlaufzeiten tendenziell als richtig einstufen, siehe Abschnitt 3.3) als vielmehr die große Zahl der Enthaltungen (Spalte „Kann ich nicht beurteilen“, siehe Abschnitt 3.3) bzw. vor allem die sehr geringe Zahl von Antworten überhaupt den Ausschlag gegeben haben. Nach Aussage einiger Marktteilnehmer sind hierfür die geringe Nutzungszeit und fehlende Erfahrung mit der TRAC-X primary Plattform verantwortlich. Die Fernleitungsnetzbetreiber werden daher das kommende Jahr zur weiteren Erfahrungssammlung und Datenerhebung nutzen. Möglichweise wird dann auch aufgrund der gemeinsamen Vermarktung von Kapazitäten mit ausländischen Netzbetreibern nach den Regeln des „Network Code on Capacity Allocation Mechanisms“ (Network Code CAM) eine Anpassung der Preisschritte in Zukunft erforderlich. Dies wird allerdings – wenn überhaupt – nur in enger Abstimmung mit der Bundesnetzagentur erfolgen.

Netzpunkt	Fernleitungsnetzbetreiber	Produkt	Angebot in kWh/h	Vermarktung in kWh/h	Undersell	Undersell in % vom Angebot	Aufschlag	Anzahl Fenster inkl. Fenster für das Erstgebot
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Y	463.840	463.000	840	0,18%	2	3
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Y	463.840	463.840	0	0,00%	10	2
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Y	376.870	376.870	0	0,00%	10	2
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Basel - Exit	terranets bw GmbH	Y	239.200	239.200	0	0,00%	40	5
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6
RC Thayngen-Fallentor - Exit	terranets bw GmbH	Y	355.550	355.550	0	0,00%	50	6

Netzpunkt	Fernleitungsnetzbetreiber	Produkt	Angebot in kWh/h	Vermarktung in kWh/h	Undersell	Undersell in % vom Angebot	Aufschlag	Anzahl Fenster inkl. Fenster für das Erstgebot
Eynatten	GASCADE Gastransport GmbH	Q	875.500	680.000	195.500	22,33%	0,5	3
Eynatten	GASCADE Gastransport GmbH	Q	875.500	680.000	195.500	22,33%	0,5	3
Vreden	Open Grid Europe GmbH	Q	1.650.000	1.063.090	586.910	35,57%	3	4
Vreden	Open Grid Europe GmbH	Q	1.650.000	1.363.090	286.910	17,39%	3	4
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	Q	2.883.602	2.883.000	602	0,02%	3	4
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	Q	2.883.602	2.882.900	702	0,02%	8	6
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	Q	2.883.602	2.882.900	702	0,02%	8	6
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	865.240	865.240	0	0,00%	12,5	6
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	865.240	865.240	0	0,00%	12,5	6
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	865.240	865.240	0	0,00%	12,5	6
Emden NPT	Open Grid Europe GmbH	Q	161.943	161.943	0	0,00%	16	10
OUDE STATENZIJL L	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH	Q	146.653	100.000	46.653	31,81%	18	10
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	579.800	579.800	0	0,00%	20	9
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	579.800	579.800	0	0,00%	20	9
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	579.800	579.800	0	0,00%	20	9
Lasow	ONTRAS - VNG Gastransport GmbH	Q	579.800	579.800	0	0,00%	20	9
Emden NPT	Open Grid Europe GmbH	Q	161.943	161.943	0	0,00%	22,5	10
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	M	702	0	702	100,00%	0	1
Eynatten	GASCADE Gastransport GmbH	M	732.351	180.000	552.351	75,42%	0,2	3
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	M	2.883.602	2.883.000	602	0,02%	6,2	9

Netzpunkt	Fernleitungsnetzbetreiber	Produkt	Angebot in kWh/h	Vermarktung in kWh/h	Undersell	Undersell in % vom Angebot	Aufschlag	Anzahl Fenster inkl. Fenster für das Erstgebot
Emden EMS/ EPT	Thyssengas GmbH	M	2.883.602	2.883.000	602	0,02%	8,2	11
Oude Stanzijl	Open Grid Europe GmbH	D	203000	160000	43.000	21,18%	0,005	1
Oude Stanzijl	Open Grid Europe GmbH	D	203000	200000	3.000	1,48%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	220000	1.616	0,73%	0,005	1
Oude Stanzijl	Open Grid Europe GmbH	D	203000	203000	0	0,00%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221616	0	0,00%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221616	0	0,00%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,01	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,01	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,01	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,02	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,035	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	150000	71.616	32,32%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221616	0	0,00%	0,01	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221000	616	0,28%	0,245	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221000	616	0,28%	0,125	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	0	221.616	100,00%	0,005	1
Lampertheim I / Lampertheim I	GASCADE Gastransport GmbH	D	221616	221616	0	0,00%	0,005	1

Tabelle 3: Übersicht Auktionen mit Aufschlag

3.2.5. Detailanalyse Day-Ahead-Auktionen

Seit dem 02. April 2012 werden auf TRAC-X primary die in KARLA Gas geforderten Day-Ahead-Auktionen fester frei zuordenbarer Kapazität an GÜPs und MÜPs erfolgreich durchgeführt. Trotz hoher systemseitiger und prozessualer Herausforderungen ist die termingerechte Umsetzung in weiten Teilen und ohne größere technische Ausfälle gelungen. Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass einige Fernleitungsnetzbetreiber die erforderlichen Prozesse bisher mit großem Ressourcenaufwand manuell umsetzen.

Day-Ahead-Auktionen im Monat April	
Anzahl der Auktionen	1236
Durchschnittlich angebotene Kapazität pro Tag	38,7 GWh/h
Durchschnittlich vermarktete Kapazität pro Tag	4,9 GWh/h
Anzahl handelnder TKs	16*
Anzahl Auktionen mit vermarkteter Kapazität	168
Anzahl Auktionen mit Aufschlag auf Startpreis von 0 €	11

* TKs können an mehreren Auktionen und unterschiedlichen Tagen teilgenommen haben

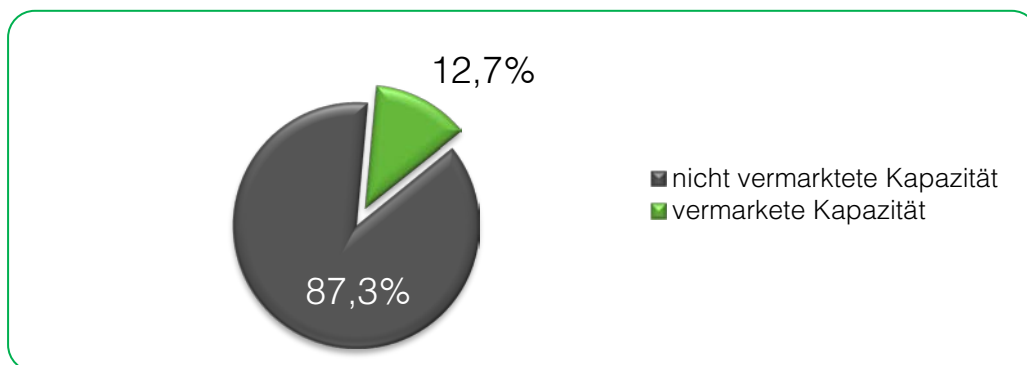


Abbildung 6: Vermarktete Kapazität in DA-Auktionen

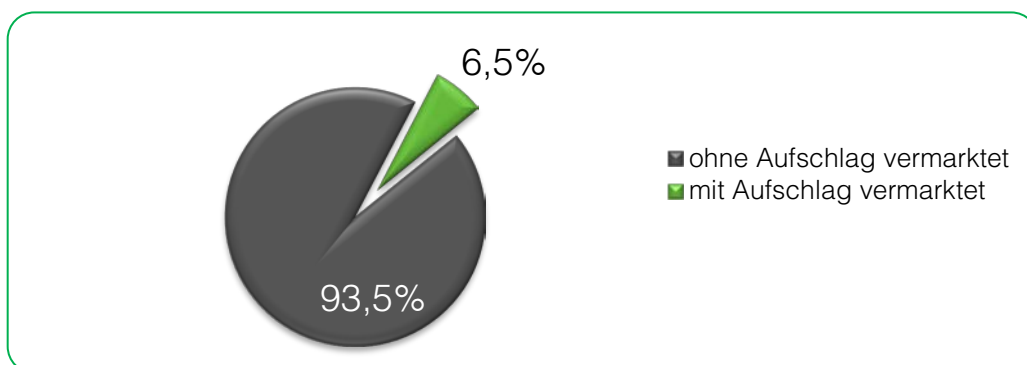


Abbildung 7 Zuschlag der DA-Auktionen

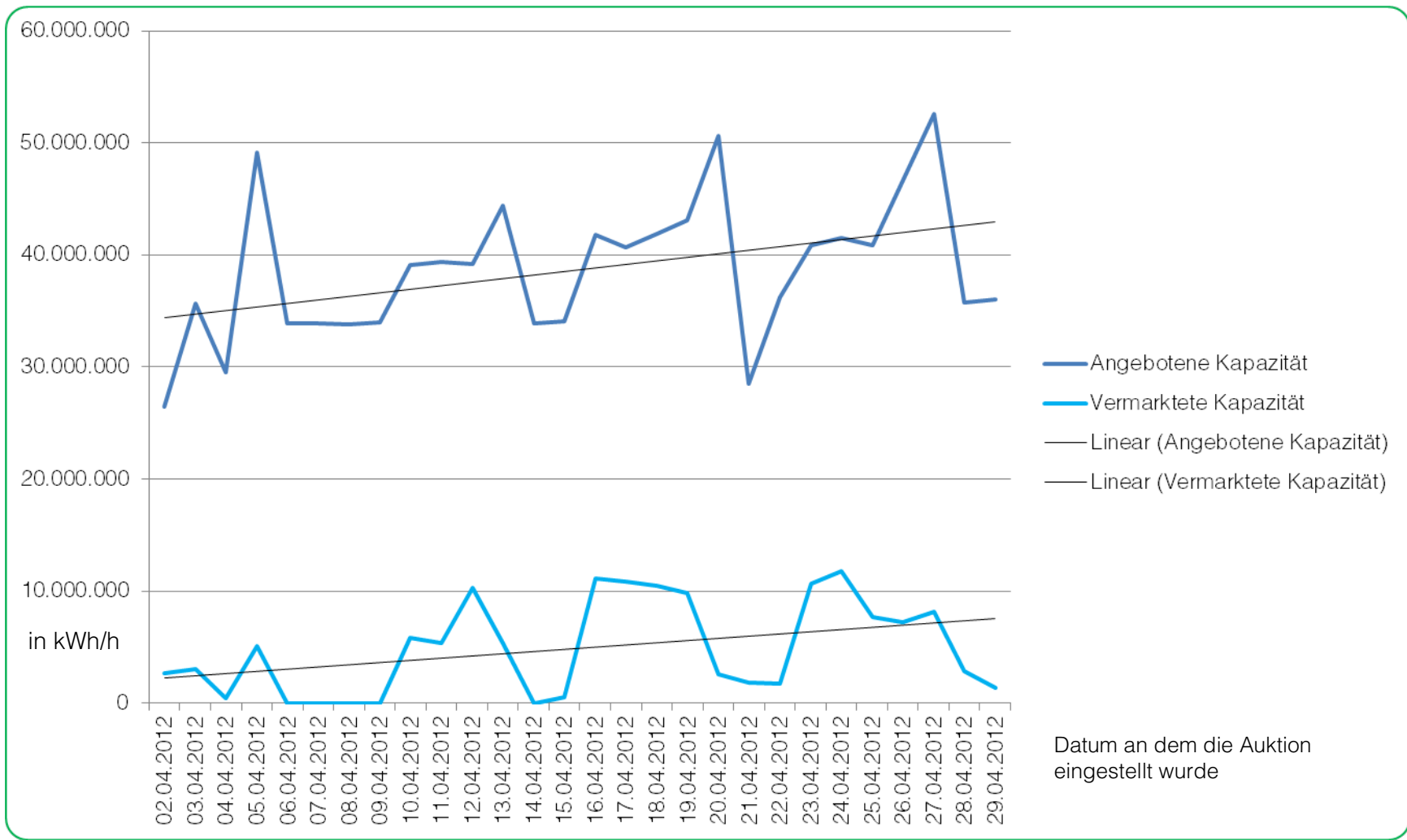
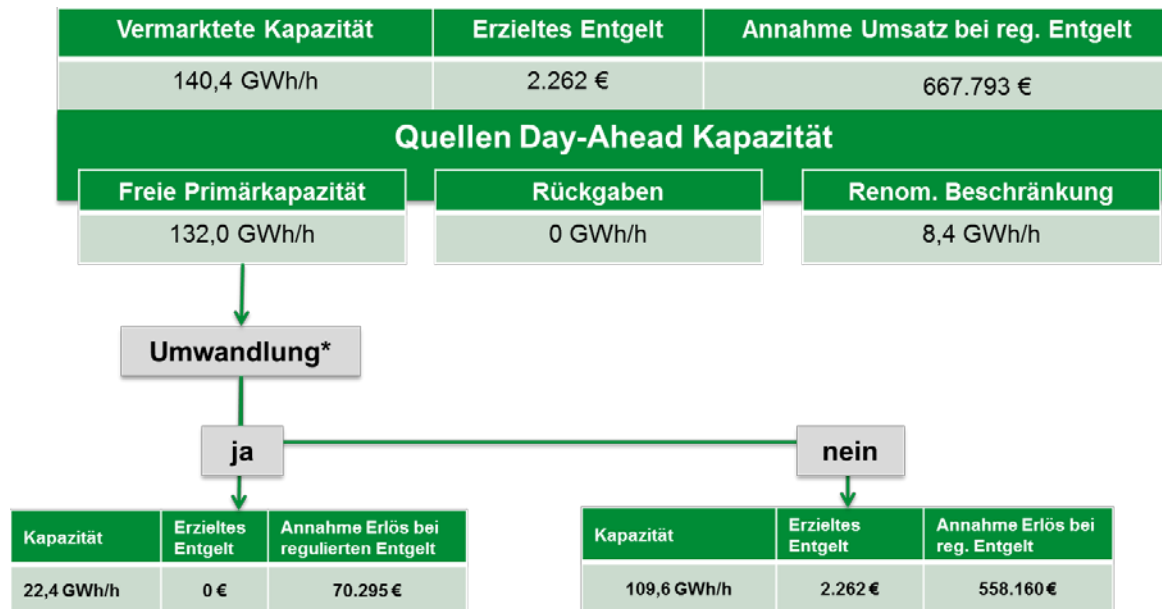


Abbildung 8: DA-Auktionen April 2012

Weniger zufriedenstellend sind hingegen die Ergebnisse der bislang durchgeführten Auktionen aus kommerzieller Sicht. Hier zeigt sich, dass Kapazitäten aufgrund des Angebots ohne Mindestpreis tatsächlich in erheblichem Umfang zum Entgelt „0“ vermarktet werden (siehe Abbildung 9).



*Umwandlung von unterbrechbarer in feste Kapazität

Abbildung 9: Statistik zu den DA-Auktionen April 2012

Die vermarkteten Kapazitäten wurden dabei nahezu vollständig aus nicht renomierungsbeschränkten und damit bereits einmal von einem Transportkunden bezahlten Kapazitäten geschaffen, sondern sie ergaben sich in hohem Maße aus freien Kapazitäten, die in Quartals- bzw. Monatsauktionen nicht vermarktet werden konnten. So zeigt sich, dass bei einigen Fernleitungsnetzbetreibern aufgrund einer massiven Änderung des Buchungsverhaltens der Transportkunden feste Kapazitäten auf Day-Ahead-Basis in erheblichem Umfang zur Verfügung stehen. Im Ergebnis erhalten Transportkunden Kapazitäten und damit für die Versorgung äußerst wichtige Transportleistungen kostenlos.

Fehlende Erlöse, die insbesondere bei Thyssengas auf der Entry-Seite festzustellen sind, müssen am Ende zur Erreichung der genehmigten Erlösobergrenze vorrangig von den Kunden auf der Exit-Seite getragen werden. Im Ergebnis führt die Regelung zu einer weiteren Kostenverschiebung von der Entry- auf die Exit-Seite. Damit

verschärft sich der Effekt weiter, der durch die Abschaffung von Unterjährigkeitsaufschlägen, den Wegfall von buchbaren Punkten durch die Marktgebietskooperation sowie die Reduzierungen von Buchungen ausgelöst wurde. Durch die Bepreisung der Day-Ahead-Kapazitäten mit überwiegend „0“ erfolgt zusätzlich zur dargestellten Quersubvention von GÜPs und MÜPs durch andere Punkte (bzw. bei einigen Netzbetreibern von Transiten durch inländische Entry- und vor allem Exit-Punkte) eine Quersubventionierung kurzfristig gebuchter Kapazitäten mit dem Ergebnis, dass langfristige Kapazitätsbuchungen benachteiligt und aus Marktsicht sinnvolle Investitionssignale verloren gehen. Diese Verlagerung kann schließlich zu einem Verdrängungswettbewerb führen, wenn die kostenlose Vermarktung von Entry-Kapazitäten in Day-Ahead-Auktionen – beispielsweise durch spezifische Unterschiede in der Kapazitätsvermarktung – nur bei einzelnen Fernleitungsnetzbetreibern anzutreffen ist und nur bei diesen zu Entgelterhöhungen auf der Exit-Seite führen. Die Folge wären sehr unterschiedliche spezifische Entgelte auf der Exit-Seite, die zu einer weiteren Verlagerung von Kapazitäten oder sogar zu volkswirtschaftlich unnötigem Leitungsbau führen, mit der Folge einer weiteren Verschärfung der Marktsituation für den einzelnen Netzbetreiber und dessen Kunden.

Zusätzlich ist festzustellen, dass einige Transportkunden auch an Punkten, an denen feste Kapazitäten frei sind, zur Optimierung ihrer Transportkosten nicht nur unterbrechbare Kapazitäten buchen, sondern diese nunmehr im Rahmen der Day-Ahead-Auktion in feste Kapazitäten zum Entgelt „0“ umwandeln (siehe ebenfalls Abbildung 9), wobei diese dann teilweise anschließend nicht genutzt werden. Dies hat neben der oben beschriebenen kostenlosen Leistungsbereitstellung zur Folge, dass im Entgeltmodell auf Basis bestehender Verträge eingeplante Erlöse nicht mehr erzielt werden und eine entsprechende Erlöslücke entsteht.

Es ist daher ausdrücklich zu begrüßen, dass die Beschlusskammer 7 in ihrer Mitteilung Nr. 1 zu KARLA Gas klarstellt, dass sie den Verzicht auf einen Mindestpreis nicht als unverzichtbares Element des Auktionssystems ansieht, sondern einer Änderung der Mindestpreisregel offen gegenübersteht. Die bislang zu beobachtenden Ergebnisse der Day-Ahead-Auktionen belegen zweifelsfrei ein

strategisches Buchungsverhalten von Transportkunden zur Optimierung ihrer jeweiligen Transportkosten. Insbesondere am Punkt Zevenaar (Thyssengas) wurden langfristige Buchungen durch Tagesbuchungen abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Prozess in Zukunft weiter zuspitzen und sowohl für andere Entry-Punkte und als auch bei anderen Fernleitungsnetzbetreibern verstärkt eintreten wird, da derjenige Transportkunde, der sein Buchungsverhalten nicht entsprechend anpasst bzw. nicht anpassen kann, zwangsläufig Wettbewerbsnachteile durch höhere Kosten haben wird. Darüber hinaus wird er zusätzlich die fehlenden Erlöse der sich optimierenden Transportkunden tragen müssen.

Um das zu beobachtende systemwidrige Verhalten von Transportkunden abzustellen, sollte daher – wie bei allen anderen Kapazitätsprodukten auch – das regulierte Entgelt (mithin das regulierte Tagesentgelt) der Mindestpreis für Day-Ahead-Auktionen sein. Dies sehen so auch sowohl der Network Code CAM als auch die geltenden Regelungen in den meisten benachbarten Mitgliedsstaaten von Deutschland vor.

3.3. Auswertung des Evaluierungsfragebogens

Ende März sowie Mitte April informierte TRAC-X alle auf der Primärkapazitätsplattform registrierten Transportkunden per E-Mail-Newsletter über die Möglichkeit, sich zur Ausgestaltung der TRAC-X primary zu äußern. Des Weiteren stand der Evaluierungsfragebogen allen Marktbeteiligten / Interessierten im Downloadbereich der TRAC-X primary zur Verfügung. Eine zusätzliche Gelegenheit zur persönlichen Stellungnahme ergab sich u. a. auch auf dem vom BDEW organisierten Netznutzerforum am 22.02.2012 in Berlin.

Mit dem Evaluierungsbogen, der zuvor mit der Bundesnetzagentur abgestimmt wurde, erhielten die Marktteilnehmer die Möglichkeit, sich zu den fünf Themenbereichen „Transparenz und Usability“, „Support“, „Kommunikation“, „Versteigerungsmechanismus“ sowie „Allgemeines“ zu äußern.

An der Evaluation haben 16 Unternehmen direkt teilgenommen, viele weitere beteiligten sich, durch die Stellungnahmen der Verbände, indirekt. Aus den TRAC-X

vorliegenden, mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen kann ein positives Fazit gezogen werden.

Die Themenbereiche wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

„Transparenz und Usability“

1=sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = verbesserungswürdig, 5 = dringende Verbesserung nötig	1	2	3	4	5	kann ich nicht beurteilen	Durchschnitt
Wie bewerten Sie die Benutzerfreundlichkeit auf TRAC-X primary (gefächert nach Hauptnavigationsbereichen auf TRAC-X primary)?							
Hauptnavigationsbereich „Auktionen“	1	3	2	5	3	0	3,43
Hauptnavigationsbereich „Buchungen“	1	4	4	3	2	0	3,07
Hauptnavigationsbereich „Netzinformationen“	0	3	4	4	2	1	3,38
Hauptnavigationsbereich „Kundencenter“	2	4	4	3	0	2	2,83
Wie bewerten Sie den Aufbau der TRAC-X primary?	1	7	3	3	0	0	2,57
Wie bewerten Sie die Problembehebung im Rahmen der Nutzung der TRAC-X primary?	0	4	3	2	0	5	2,78
Wie bewerten Sie die Darstellung der Auktionsergebnisse?							
Als aktiver Teilnehmer einer Auktion	1	1	3	3	4	2	3,67
Als Beobachter einer Auktion	1	1	1	5	4	2	3,83
Wie bewerten Sie die Möglichkeit, Auktionsverläufen zu folgen?							
Als aktiver Teilnehmer einer Auktion	1	1	3	4	3	2	3,25
Als Beobachter einer Auktion	1	1	0	7	3	2	3,83

Der Themenbereich „**Transparenz und Usability**“, der sich mit der Benutzerfreundlichkeit der verschiedenen Navigationsbereiche und der Darstellung der Auktionen / Auktionsverläufe beschäftigte, wurde von den Marktbeteiligten als grundsätzlich gelungen bewertet, jedoch ergaben sich aus den Anmerkungen auch die folgenden Verbesserungsvorschläge:

- Generell sollte bei den Filterfunktionen im Bereich „Auktionen“ und „Netzinformationen“ die Eingabe von FNB-Namen und Netzpunkten dahingehend erleichtert werden, dass die Groß- und Kleinschreibung zugelassen werden. Des Weiteren ergibt sich aus den Rückmeldungen der Wunsch, dass im Bereich „Auktionen“ zukünftig nach vermarkteten bzw. nicht vermarkteten Kapazitäten und im Bereich „Netzinformationen“ nach angrenzenden Netzbetreibern bzw. Ländern gefiltert werden kann.
- Ein weiterer Wunsch betrifft den **Datenexport** in den Bereichen „Auktionen“ und „Netzpunktinformationen“: Hier soll es neben dem bestehenden PDF-Dokument auch die Möglichkeit geben, einen Datenauszug in einem nutzerfreundlichen und vor allem weiter verarbeitbaren Format (CSV oder Excel) zu erhalten. Diese Erweiterung würde die Auswertung der Auktionen erleichtern.
- Weiterhin wurde im Bereich „Kundencenter“ die **Übersichtlichkeit des Downloadbereiches** kritisiert. Es wurde der Wunsch geäußert, die Sortierung der Dokumente zu verbessern und ggfs. bei der Einstellung neuer Dokumente eine Information per Newsletter zu versenden.

TRAC-X hat die Vorschläge aufgenommen, wird diese evaluieren und plant erste Verbesserungen in der zweiten Jahreshälfte umzusetzen. So ist zum Beispiel für die Übersichtlichkeit des Downloadbereiches eine Gruppierung nach Themen wie z. B. Dokumente für Transportkunden, Allgemeine Informationen, Rechtsgrundlagen etc. vorgesehen. Die Anpassungen bzgl. der Filterfunktionen sind ebenfalls aufgenommen worden, eine Implementierung ist jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant, da die Spezifizierung der Anforderungen noch erfolgen muss.

„Support“

1=sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = verbesserungswürdig, 5 = dringende Verbesserung nötig	1	2	3	4	5	kann ich nicht beurteilen	Durchschnitt
Wie bewerten Sie die Kundenbetreuung der TRAC-X allgemein?	3	6	3	0	0	2	2,00
Wie bewerten Sie den fachlichen Support der TRAC-X?	3	2	6	0	1	2	2,50
Wie bewerten Sie den technischen Support der TRAC-X?	4	1	3	2	0	4	2,30

Der Themenbereich **„Support“**, der sich mit der fachlichen und technischen Kundenbetreuung beschäftigte, wurde im Durchschnitt mit „gut“ bewertet.

Der TRAC-X Support unterstützt ausschließlich fachliche und technische Fragestellungen zur Primärkapazitätsplattform. Das Angebot und die Ausgestaltung der jeweiligen Kapazitätsprodukte obliegen den Fernleitungsnetzbetreibern.

Bei technischen Fragestellungen konnten in akzeptablen Zeitfenstern Lösungen gefunden werden. Bei fachlichen Fragen ist oft die Konsultation anderer Support-Mitarbeiter nötig, jedoch erfolgen die Rückmeldungen auch hier zeitnah und lösungsorientiert.

Einige wenige Transportkunden wünschen bei Detailfragen – z. B. zu Kapazitätsbuchungen, -produkten bzw. -angeboten – eine zentrale Auskunft ohne die Bitte, den Kontakt mit dem entsprechenden Fernleitungsnetzbetreiber aufzunehmen. TRAC-X ist bemüht die zuständigen Service- und Support-Mitarbeiter für FNB-spezifische Fragen zu sensibilisieren und zu schulen. Ein vollständiger Know-How-Transfer kann allerdings u. a. aufgrund der individuellen Prozesse und Produkte der Fernleitungsnetzbetreiber nicht erfolgen.

„Kommunikation“

1=sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = verbesserungswürdig, 5 = dringende Verbesserung nötig	1	2	3	4	5	kann ich nicht beurteilen	Durchschnitt
Wie bewerten Sie die allgemeine Kommunikation von TRAC-X?	1	5	4	4	0	0	2,79
Wie bewerten Sie die Veröffentlichung der Auktionsergebnisse?	1	3	2	3	3	2	3,33
Wie bewerten Sie Art und Umfang der Kommunikation darüber, dass Netzbetreiber bestimmte Anforderungen (bspw. die Einführung von Jahres-, Quartals- und Monatsauktionen) stufenweise umgesetzt haben?	2	0	0	7	1	4	3,50
Wie bewerten Sie die Kommunikation im Fall von Störungen auf der TRAC-X primary?	1	3	0	3	0	7	2,71

In dem Themenbereich „**Kommunikation**“, der sich mit der Kommunikationsstrategie der Primärkapazitätsplattform gegenüber ihren Kunden beschäftigt, fiel die Bewertung unterschiedlich aus.

Die Auswertung ergab, dass sowohl die allgemeine Kommunikation als auch die Kommunikation in Störungsfällen als gut eingestuft wurde. Kritik wurde hingegen bzgl. der stufenweisen Umsetzung der verschiedenen Anforderungen (beispielsweise die Einführung von Jahres-, Quartals- und Monatsauktionen) geäußert. Diese Art der Kommunikation soll in Zukunft verbessert werden. Die größte Kritik im Rahmen der Evaluierung betrifft die fehlende Transparenz bei der Veröffentlichung der Auktionsergebnisse. Nach Meinung der Transportkunden sei eine vernünftige Auswertung auf TRAC-X primary zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben.

TRAC-X erkannte diese Problematik bereits frühzeitig und plant derzeit neben einer Verbesserung der Auktionsansichten in der zweiten Jahreshälfte 2012 auch die Umsetzung einer Transparenzplattform.

TRAC-X hat daher zur Erhöhung der Transparenz ein Konzept entwickelt, wonach die vorhandenen Infrastrukturen der EEX genutzt werden sollen. Die Erhöhung der

Transparenz soll dabei in zwei Schritten erfolgen. Im ersten Schritt soll auf TRAC-X primary zunächst eine Funktionalität bereitgestellt werden, die den kostenlosen Download der Auktionsergebnisse als XLS-, XML-, und eventuell als PDF-Datei ermöglicht. Im zweiten Schritt soll ein Download von TRAC-X-Daten über die EEX-Systeme ermöglicht werden, so dass dem Markt dann individuell zugeschnittene Info-Produkte (kostenlos, kostenpflichtig) zur Verfügung stehen. Eine Umsetzung des Konzeptes wird zum Ende des Jahres 2012 angestrebt. Derzeit formulieren die EEX und die Dienstleister der TRAC-X die notwendigen IT-Spezifikationen.

„Versteigerungsmechanismus“

1=viel zu klein, 2=zu klein, 3=genau richtig, 4=zu groß oder 5=viel zu groß	1	2	3	4	5	kann ich nicht beurteilen	Durchschnitt
Wie bewerten Sie die Größe der Preisschritte?							
Großer Preisschritt	0	3	4	0	0	7	2,57
Kleiner Preisschritt	0	4	2	1	0	7	2,57
Wie bewerten Sie das Verhältnis von kleinen zu großen Preisschritten? (bitte im Feld Anmerkungen beantworten)							
Wie bewerten Sie die Länge der Gebotsfenster?							
Fenster zum Einstellen des Erstgebots	0	3	3	3	1	4	3,20
Gebotsfenster ab dem zweiten Tag der Auktion	0	2	3	3	1	5	3,55
Wie bewerten Sie die Anzahl der Gebotsfenster pro Tag?	0	3	4	2	0	5	2,88
Wie bewerten Sie die Länge der Vorlaufzeiten der Auktionen?							
Jahresauktionen	1	1	4	2	1	5	3,11
Quartalsauktionen	0	3	3	2	1	5	3,44
Monatsauktionen	0	2	5	2	0	5	3,00

Zum Themenbereich „**Versteigerungsmechanismus**“, der sich mit den Preisschritten und den Gebotsfenstern bei den Auktionen befasste, fielen die Rückmeldungen überaus positiv aus. So wurde vor allem die Größe der Preisschritte als auch die Länge der Vorlaufzeiten als angemessen eingeschätzt. Eine ausführliche Auswertung erfolgte bereits im Kapitel 3.2.4.

„Allgemein“

Die Beantwortung des Themenbereichs „**Allgemein**“, der für individuelle Bemerkungen bzgl. der Verbesserung einer Funktion der TRAC-X primary genutzt werde sollte, entfiel bei den meisten Antworten, da diese Art der Anmerkungen bei den jeweiligen Themenbereichen bereits vorgenommen wurden.

4. Fazit und Ausblick

Acht Monate nach dem Start der TRAC-X primary kann ein positives Resümee über die Einrichtung und den Betrieb der Primärkapazitätsplattform gezogen werden. Den Fernleitungsnetzbetreibern und TRAC-X ist es gelungen, in wenigen Monaten ein funktionierendes Kooperationsmodell mit einer zentralen Auktionsplattform zu initiieren, die

- dem aktuellen Stand der (IT-)Technik entspricht und ständig weiterentwickelt wird,
- in der Lage ist, die verschiedenen Backend-Systeme der Netzbetreiber anzuschließen,
- zu einer erheblichen Standardisierung der Kommunikationswege und Prozesse geführt hat und
- eine deutliche Marktakzeptanz und Anerkennung bei den verschiedenen Marktakteuren hat.

Bestätigt wird diese Einschätzung auch durch die Fernleitungsnetzbetreiber aus Frankreich, Niederlande, Belgien und Dänemark. Die Umsetzung der CAM Anforderungen werden perspektivisch gemeinsam angestrebt. Die Grundlage hierfür sollen die bereits vorhandenen technischen Komponenten der TRAC-X primary Plattform bilden.

Die an TRAC-X beteiligten TSOs werden den eingeschlagenen und positiv bewerteten Weg konsequent weiterverfolgen und beabsichtigen, die Plattform in den nächsten Monaten deutlich weiterentwickeln. Ein wesentlicher Fokus der Netzbetreiber liegt dabei insbesondere auf den Themen der weiteren Europäisierung der TRAC-X Plattform sowie der Anwenderfreundlichkeit und Transparenz. Die TSOs sind der Überzeugung, dass durch das Vorantreiben der vorgenannten Themengebiete die Plattformnutzer einen erheblichen Nutzen haben werden und die Synergieeffekte zwischen den Netzbetreibern und den Marktteilnehmern gesteigert werden können. Von diesen Vorteilen werden im Ergebnis auch die Verbraucher profitieren.

Die TSOs/TRAC-X werden sich im Laufe dieses Prozesses weiterhin eng mit allen Marktteilnehmern und europäischen Kooperationspartnern abstimmen, um die derzeitige Akzeptanz der Plattform weiter auszubauen.



TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH
Schillerstrasse 4
04109 Leipzig
Phone: +49 341 699 2990-0
Fax: +49 341 699 299-99
Email: info@trac-x.de